

<b>Änderungsantrag</b>  Entscheidendes Gremium: <b>Bürgerschaft</b>  Ersteller: Fraktion Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09  Beteiligt: Büro der Präsidentin der Bürgerschaft Sitzungsdienst	Datum: 16.11.2012									
<b>Dr. Sybille Bachmann für die Fraktion Rostocker          Bund/Graue/Aufbruch 09          Fahrdienst für anspruchsberechtigte Bürgerinnen und Bürger,          deren Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen aG ausweist          (Behindertenfahrdienst)</b>										
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> <th>Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>21.11.2012</td> <td>Sozial- und Gesundheitsausschuss</td> <td>Vorberatung</td> </tr> <tr> <td>05.12.2012</td> <td>Bürgerschaft</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	21.11.2012	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Vorberatung	05.12.2012	Bürgerschaft	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit								
21.11.2012	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Vorberatung								
05.12.2012	Bürgerschaft	Entscheidung								

**Beschlussvorschlag:**

Im Beschlussvorschlag wird im ersten Anstrich nach „....gehbehindert)“ eingefügt:

„ oder das Merkzeichen BL (blind) und HS (hochgradig Sehbehindert)“

Der Wortlaut des Gegenstandes der Beschlussvorlage wird entsprechend angepasst.

**Begründung:**

Seit dem Jahr 2008 haben blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen nicht mehr die Möglichkeit den Sonderfahrdienst kostenfrei bzw. vergünstigt zu nutzen. Dies bedeutet, eine erhebliche Einschränkung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und eine Einschränkung ehrenamtlich tätiger Betroffener. Aufgrund des Behinderungsbildes ist ein sicheres Erreichen von kulturellen, sportlichen und ehrenamtlichen Veranstaltungen selbstständig kaum möglich. Blinden und sehbehinderten Menschen fällt es schwer sich im öffentlichen Raum zu orientieren. Hinzu kommt ein hohes Angstpotential besonders in der kalten Jahreszeit, bei schlechten Witterungsverhältnissen und bei Abendveranstaltungen. Einsamkeit und Isolation sind die Folge. Alters und gesundheitsbedingt treten zunehmend Probleme in der Orientierung und Mobilität auf.

Nach unserer Kenntnis gibt es keine Statistik zur Häufigkeit der Nutzung des Sonderfahrdienstes für den Personenkreis mit dem Merkzeichen BL vor 2008.

gez. Dr. Sybille Bachmann  
 Fraktionsvorsitzende

